

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Aktuelles aus der Forschung	12

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Digitale Vortragsreihe „Vom Klimawandel zur Waldkrise“

www.hswt.de/klimawandel-waldkrise/

28.05.2020

Was auf den Wald zukommt: Antworten eines bayerischen Klimaforschers

Prof. Dr. Harald Kunstmann, Lehrstuhl Regionales Klima und Hydrologie der Universität Augsburg

18.06.2020

Woher kommt der Klimazug und was für Baumarten bringt er?

Dr. Christian Kölling, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth

24.06.2020

Lehren aus der Dürre 2018/19: Risiken für den Wald und Anpassungsoptionen

Prof. Dr. Andreas Bolte, Thünen-Institut Eberswalde

Vortragsreihe TUM@Freising startet wieder im September

www.freising.wzw.tum.de/home/

24. September 2020

Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur

Prof. Annette Menzel

3. Dezember 2020

Ursachen und Auswirkungen des Waldsterbens 2.0.

Prof. Rupert Seidl

Forstwissenschaftliche Tagung 2021

neuer Termin: 13. bis 16. September 2021

Wald: Wie weiter? #ScienceForFuture

Freising Weihenstephan

www.fowita-konferenz.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

International Day for Biological Diversity

22 May 2020

„Our solutions are in nature“

weltweit

www.un.org/

C.A.R.M.E.N.-Symposium 2020

abgesagt, aber einzelne Fachblöcke werden als Webkonferenzen angeboten, Infos folgen
6.–7. Juli 2020

„Werkzeugkoffer Klimaschutz – Nachhaltige Produkte, Projekte, Prozesse“

Würzburg

www.carmen-ev.de/

Deutsche Baumpflegetage

neuer Termin: 4.-6. Mai 2021

Augsburg

www.deutsche-baumpflegetage.de/

18. KWF Tagung

neuer Termin: 30. Juni bis 3. Juli 2021

Schwarzenborn / Hessen

<https://tagung2020.kwf-online.de/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Fragen an Professor Volker Zahner, Leiter des Zentrums

Professor Dr. Volker Zahner studierte Forstwissenschaften an der LMU, war unter anderem Mitarbeiter an der LWF, hat an der TU München zum Thema Biber und gewässernahe Wälder promoviert und ist seit 2002 Professor für Zoologie, Wildtierökologie und Entomologie an der HSWT. Er hat also alle drei Partner im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan intensiv kennenlernen können. Seit Oktober 2019 ist er – bereits zum zweiten Mal – für zwei Jahre der Leiter des Forstzentrums.



Lieber Professor Zahner, Sie sind im Spessart aufgewachsen. Wurde der Zugang zum Wald Ihnen damit bereits in die Wiege gelegt? Und wann sind die Wildtiere für Sie zum Thema Nummer eins geworden?

Ich bin in einem Haus am Ortsrand von Lohr mit einer großen Streuobstwiese unweit des Lohr-Bachs aufgewachsen. Hier gab es jede Menge zu entdecken, bunte Molche, Bachforellen, Nester mit Jungvögeln. So kam die Begeisterung für die Natur von klein auf. Urgroßvater, Großvater und Onkel waren zudem Forstleute und auch die Geschichten meines Vaters von seiner Jugend im Forsthaus Altenbuch prägten mich sicher mit.

Prof. Dr. Volker Zahner, HSWT; Foto: C. Josten, ZWFH

Wald und Biodiversität haben in der öffentlichen Diskussion der letzten zwei Jahre ordentlich an Fahrt aufgenommen. Welche Chancen sehen Sie darin für das Forstzentrum?

Ich halte es für wichtig, dass das Forstzentrum auch neue und gesellschaftlich relevante Themen aufgreift und Antworten sucht. Ich denke, dass wir am Zentrum eine breite Expertise an Wissenschaftlern und Fachleuten haben um [...weiterlesen](#)

2.2 TUM in digitales Semester gestartet

Die Technische Universität München (TUM) ist zum 20. April 2020 in das Sommersemester gestartet, das aufgrund der Corona-Pandemie weitgehend online stattfindet. Damit alle Studierenden nahtlos weiter studieren können, hat die TUM kurzfristig die digitale Lehre massiv ausgebaut. TUM Partners of Excellence und Privatpersonen unterstützen die TUM dabei, die Fortentwicklung digitaler Lehr- und Prüfungsformate sowie den Aufbau virtueller Labore zu beschleunigen.

Schon am ersten Tag des Sommersemesters haben Studierende der TUM mehr als 60.000 Mal auf Lehrvideos zugegriffen. Im Rahmen ihrer „TUM Digital First“-Strategie hat die Universität in den vergangenen Wochen den Großteil dieser Videos mit großem Einsatz und Kreativität der Dozentinnen und Dozenten, vorwiegend im Homeoffice, produziert. Um die mit dieser Online-Umstellung verbundenen didaktischen Herausforderungen zu meistern, wurden die Lehrenden von den Hochschuldidaktik-Expertinnen und -Experten der TUM mit zahlreichen Webinaren, Online-Seminaren, didaktischen Konzepten und Musterbeispielen umfassend unterstützt. Gleichzeitig hat die TUM ihre IT-Infrastruktur an die enormen. [...weiterlesen](#)

2.3 Kahlfraß eindämmen – Eichen retten

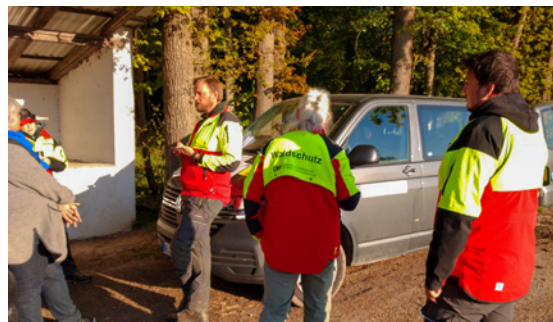
Massenvermehrung des Schwammspinners: Weil in Franken Eichenwälder in ihrer Existenz bedroht sind, wurden in den letzten drei Wochen auf knapp 3000 Hektar Pflanzenschutzmittel-Einsätze durchgeführt. Eine erforderliche Maßnahme, um die für Mensch und Natur wertvollen Eichenwälder zu erhalten.

Die LWF-Abteilungen Waldschutz, Naturschutz und IT/GIS hatten die Maßnahme im Vorfeld acht Monate lang anhand von Prognosen vorbereitet. Für die Pflanzenschutzmaßnahme wurden so über 30.000 Bäume auf Gelege untersucht, gefolgt von weiteren Beobachtungen auf Forschungsflächen, sowie Untersuchungen zur Vitalität und zum Virusbefall der Gelege. Das ausgebrachte Mittel Mimic ist kein Kontaktgift, sondern muss durch Fraß aufgenommen werden. Es wirkt nur auf sich häutende Insekten, die Anfang Mai an Blättern fressen. Es wurde per Hubschrauber GPS-gestützt und flächenscharf auf 181 Waldstücken mit gut 400 Teilflächen über den Baumkronen versprüht.

Zur diesjährigen Schwammspinner-Behandlung in Bayern ist auf www.waldwissen.net dazu ein umfangreicher aktueller Beitrag erschienen.

Darüber hinaus betreibt die LWF eine [Info-Seite](#) zu Eichenschadinsekten.

Eindrücke von der Schwammspinner-Behandlung 2020;
Fotos: V. Zimmerer, LWF



2.4 LWF-Datenbank forstlicher Unternehmen modernisiert

Die LWF betreibt im Internet unter www.udb.bayern.de eine Datenbank mit Informationen über forstliche Unternehmen. Aktuell sind fast 670 Unternehmen darin eingetragen. Neben den Kontaktdaten sind Informationen über das Einsatzgebiet, das Dienstleistungsspektrum und die Maschinenausstattung enthalten. Die Datenbank wurde jetzt um eine interaktive Karte ergänzt. Damit soll die Suche von Unternehmen weiter erleichtert werden. Außerdem können die Unternehmen ihre Daten jetzt selbstständig pflegen. Diese Informationsplattform soll es den Waldbesitzern ermöglichen, schnell und unkompliziert auf professionelle Hilfe bei der Waldarbeit zurückzugreifen. Auch die Unternehmen selbst können bei Bedarf leicht Kooperationspartner finden und dadurch insgesamt eine bessere Auslastung erzielen.

Datenbank
**Forstlicher
Unternehmen**
Profis für Waldprofis

2.5 Projekt Kitzrettung am Forstzentrum gestartet

Das Neue Forschungs- und Innovationsprojekt Kitzrettung soll helfen den Mähtod bei Wildtieren am Beispiel von Rehkitz zu reduzieren. Staatsministerin Michaela Kaniber äußerte sich Anfang Mai in einer **Pressemitteilung** anlässlich des Projektstarts: „Wir wollen den bayerischen Landwirten noch effektivere Mittel zur Vermeidung von Wildtierverschäden bei der Mahd an die Hand geben“. Durch die Kombination von effektiven Detektions- und Vergrämnungsmaßnahmen und fundiertem Wissen zur Lebensraumnutzung von Rehwild soll ein Beitrag zur wildtierschonenden Mahd geleistet werden. Die vier Projektpartner LfL (**Institut für Landtechnik und Tierhaltung** / Arbeitsgruppe Verfahrenstechnik Grünland und Futterbau), TUM (**Lehrstuhl für Ökologiklimatologie** sowie die **Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement**) und die LWF (**Abteilung Biodiversität, Naturschutz Jagd**) bearbeiten dazu insgesamt sechs Arbeitspakete.



Rehkitz in einer Wiese; Foto: C. Tusche

Detaillierte Informationen finden Sie z.B. auf der **Projektseite der LWF**.

2.6 Weihenstephaner Forstwissenschaftler erforschen „Schwarzes Gold der Kalkalpen“



Über einen Zeitraum von drei Jahren hat der Doktorand Michelangelo Olleck von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) zusammen mit Kollegen der Technischen Universität München (TUM) den sogenannten Alpenhumus erforscht. Diese von Gebirgswaldökologen auch als „Schwarzes Gold der Kalkalpen“ bezeichnete Humusschicht wurde über Jahrhunderte aus Totholz und Nadeln aufgebaut und ist für Schutzwälder an felsigen Steilhängen überlebenswichtig. Gefördert wurde das Projekt aus dem Waldklimafonds der Bundesregierung.

In seiner Fähigkeit, CO₂ zu speichern, wird der Alpenhumus nur von den Mooren des Alpenvorlandes übertroffen. Zudem trägt dieser maßgeblich zum Hochwasserschutz bei. Auf Grundlage von zahlreichen Abschlussarbeiten im Gelände modellierte Olleck im Computer erstmals eine belastbare Flächenkulisse für die Vorkommen des Alpenhumus in Bayern. Prof. Dr. Axel Göttlein, Dr. Michael Kohlpaintner und Prof. Dr. Jörg Prietzel von der TUM untersuchten in ihrem Teilprojekt, welche ...

weiterlesen



Michelangelo Olleck (rechts) und Projektleiter Prof. Dr. Jörg Ewald präsentieren stolz die Dauerleihgabe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. Das durch Kunstharzschichten konservierte Bodenprofil aus Garmisch-Partenkirchen wird einen besonderen Platz im Forstgebäude der HSWT erhalten. Foto: C. Josten, ZWFH

2.7 Öffentlichkeitsarbeit lebt von Bildern

Pixelboxx und Fotoshooting für die Forstverwaltung

Ob Facebook, Website oder Veranstaltungs-Ankündigung – für alle Bereiche forstlicher Öffentlichkeitsarbeit sind gute Fotos Gold wert. Seit 2018 betreibt das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten deshalb eine ressortweite Bilddatenbank, die jeder Mitarbeiter für seine Tätigkeit nutzen kann. Die Themen spiegeln den gesamten Geschäftsbereich des Ministeriums wider. Um das Portfolio an Motiven aus der Forstverwaltung zu erweitern, organisierte die



Professionelles Fotoshooting für die Forstverwaltung. Foto: C. Josten, ZWFH

LWF am 18. Mai 2020 ein Fotoshooting im Kranzberger und Thalhauser Forst. Im frischen Mai-Grün lichtete der Fotograf an sechs Stationen zahlreiche Szenen von „Außenaufnahme WZE“ über „Nistkastenkontrolle“ bis zu „Spaziergänger im Wald“ ab.

Viele Aufnahmen in der Pixelboxx stammen von Profifotografen. Die meisten Fotos steuerten allerdings Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Verwaltungen sowie Hobbyfotografen bei. Über 4000 Fotos sind so bereits für die Pixelboxx zusammen gekommen. Weitere Neuzugänge sind jederzeit willkommen. Nur so kann der Bestand an Fotos weiter wachsen. Wer also selber gerne fotografiert und gelungene Bilder zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne an Florian Stahl (Florian.Stahl@lwf.bayern.de) an der LWF wenden. Landschaftsaufnahmen, Wetterphänomene oder Tierfotos sind genauso gesucht wie Motive aus dem Wald.



2.8 Spontan-Marathon mit Corona-Beschränkungen

Für die Läufer im Zentrum waren die letzten Wochen keine leichte Zeit. Jeder sollte nur für sich einsame Runden drehen. Die Gespräche über das Laufen, aber auch über fachliche Dinge rückten in weite Ferne. Alle Rennen wurden abgesagt, bei denen wir gerne auf das Zentrum hingewiesen hätten. Am 3. Mai 2020 war es wieder möglich zumindest zu zweit eine Runde zu drehen und so trafen sich Tobias Mette und Michael Suda in Moosburg zu einem langen Trainingslauf. Dass aus diesem lockeren Trainingslauf ein Marathon deutlich unter 4 Stunden werden sollte, hätten sich beide nie gedacht. Sie erklärten die schöne Runde um Moosburg zum Isar-Amper Marathon.



Dr. Tobias Mette und Prof. Michael Suda beim Training; Foto: privat

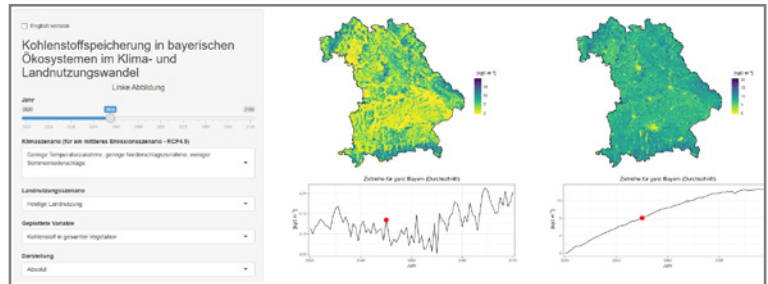
Als nächstes steht der Isarau-Marathon von Freising nach Landshut auf dem Programm.

2.9 Veröffentlichungen

TUM-App „Kohlenstoffspeicherung in bayerischen Ökosystemen im Klima- und Landnutzungswandel“ online

Die App von Dr. Andreas Krause von der Professur für „Land Surface-Atmosphere Interactions“ zeigt in zwei nebeneinander abgebildeten Bayern-Karten wie sich die Kohlenstoffspeicherung unter verschiedenen

Voraussetzungen mit der Zeit verändern kann. Für verschiedene Klimaszenarien und verschiedene Landnutzungsszenarien kann der Kohlenstoff absolut oder im Vergleich zu 2020 dargestellt werden. Wenn zusätzlich die Zeitachse verändert wird, passen sich die zwei Karten entsprechend in ihrer Darstellung an.



Frostschäden nehmen zu – Wälder in Europa und Asien leiden unter der globalen Erwärmung

Eine globale Studie unter Beteiligung der TU München zeigt nun, dass der Klimawandel das Risiko von Spätfrost im Frühjahr erhöht. Das trifft vor allem Wälder in gemäßigten Breiten in Europa und Asien, denn die Bäume sind dort nicht an diese Art der Temperaturschwankungen angepasst. Professor Hans Pretzsch, Leiter des Lehrstuhls für Waldwachstumskunde an der TUM erklärt: „Durch die zunehmende Erwärmung wird es im Frühjahr frühzeitig warm und die Bäume bekommen ihre Blätter. Das erhöht jedoch das Risiko, dass die Bäume durch Spätfrost im Frühling schwere Schäden erleiden, da junge Blätter anfälliger für Frost sind.“ In der Studie wurden die stündlichen Temperaturen auf der ganzen Welt über einen Zeitraum von 60 Jahren analysiert und fast 1.500 Pflanzenarten ...weiterlesen



Auf der Freifläche von Spätfrost geschädigte junge Buchen. Im Vordergrund befinden sich junge Ahornpflanzen, die im allgemeinen nicht durch Spätfrost gefährdet sind. Foto: L. Steinacker, TUM

Wenn aus Pilzen Zukunft wird – Pilzbiotechnologie als Innovationsmotor für eine biobasierte Wirtschaft

Wie können wir in der nicht mehr so fernen Zukunft 10 Milliarden Menschen ernähren und dabei Umweltschäden aller Art vermeiden? Wie stellen wir den steigenden Bedarf an Textilien oder Leder für eine wachsende Bevölkerung sicher, senken dabei jedoch erheblich den Wasserverbrauch und verzichten sogar auf Tierleid? Wie kommen wir weg vom Erdöl und stellen trotzdem Produkte der chemischen Industrie her? Wie bauen wir Häuser ohne klimaschädlichen Beton sondern klimaneutral? Diese sind nur einige der Zukunftsfragen, die die Menschheit heute bewegen. Potenzielle Antworten für all diese Fragen lassen sich in neuesten Entwicklungen der Pilzbiotechnologie finden und sind nachlesbar in dem Weißbuch „Growing a circular economy with fungal biotechnology“.

Dieses Grundsatzpapier wurde kürzlich vom paneuropäischen Think Tank EUROFUNG unter der Leitung von Professorin Vera Meyer von der TU Berlin unter Beteiligung von Professor Philipp Benz, Leiter der Professur für Holz-Bioprozesse, TUM veröffentlicht. ...weiterlesen



Für die Pilzforschung ist Prof. Philipp Benz oft im Wald; Foto: Benz/privat

LWF-Merkblatt 44

Behandlung von Rüsselkäferbefall in Kulturen

www.lwf.bayern.de/...

LWF-Merkblatt 45

Borkenkäferbehandlung an Holzpoltern

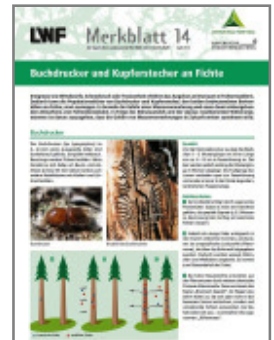
www.lwf.bayern.de/...



neu aufgelegt: LWF-Merkblatt 14

Buchdrucker und Kupferstecher an Fichte

Die LWF unterstützt die Forstpraktiker mit aktualisierten Informationen zur Borkenkäferbekämpfung und als Fachberatungsstelle für Holzlagerung. ...weiterlesen



Ankündigung Praxishilfe 2.0

Ab Mitte Juni 2020 wird Band 2 der Praxishilfe „Klima – Boden – Baumartenwahl“ der LWF gedruckt vorliegen. Es umfasst die Baumarten: Küstentanne, Japanische Lärche, Schwarzkiefer, Sommerlinde, Bergulme, Elsbeere, Speierling, Vogelbeere, Roteiche, Zerreiche, Flaumeiche, Robinie, Edelkastanie, Vogelkirsche, Wildbirne, Französischer Ahorn. Mit beiden Bänden der Praxishilfe liegen damit, ergänzend zum Bayerischen Standortinformationssystem BaSIS, für 32 Baumarten Zusammenstellungen des aktuellen Wissensstands zur standörtlichen Eignung der Baumarten unter sich wandelnden Klimabedingungen vor.

Bücherecke

Spechte & Co. – Sympathische Hüter heimischer Wälder

Volker Zahner/ Norbert Wimmer:

Aula Verlag 2019, 168 S., 19,95 EUR

Wie keine andere Vogelfamilie stehen unsere Spechte für den Lebensraum Wald. Sie bauen Höhlen und erschließen Nahrungsquellen für eine Vielzahl von Tierarten, womit ihnen eine besondere Bedeutung für dieses Ökosystem zukommt. Zahlreiche faszinierende Anpassungen an den Baum zeichnen diese Gruppe aus, ebenso wie ihre hohen kognitiven Fähigkeiten. Sie stellen somit ein Lehrstück für ökologische Zusammenhänge und ...weiterlesen

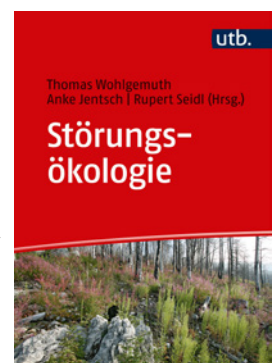


Störungsökologie

von Wohlgemuth, Thomas ; Jentsch, Anke; Seidl, Rupert

utb Verlag 2019, 396 S., 44,99 EUR

Ökosysteme werden durch Wind, Feuer, Insekten- oder Pilzbefall sowie durch die anthropogene Landnutzung gestört. Störungen können Ökosysteme rasch wandeln, aber langfristig auch zu deren Stabilisierung beitragen. In der Summe aller in einer Landschaft wirkenden Störungen ergibt sich ein Störungsregime, welches durch typische Rhythmen und Interaktionen gekennzeichnet ist. ...weiterlesen



Der Biber – Baumeister mit Biss

Volker Zahner, Markus Schmidbauer, Gerhard Schwab, Christof Angst

Battenberg-Gietl Verlag 2020, 200 S., EUR 29,90, ab Ende Mai 2020 verfügbar

Kaum eine andere Tierart Mitteleuropas hatte ein so erfolgreiches Comeback wie der Biber. Ein wahrer Baumeister ist wieder zurück. Durch Stauen, Füllen und Bauen schaffen Biber sowohl im Mikrobereich wie auch auf Landschaftsebene einen wirk-samen Biotopverbund von ganzen Gewässersystemen und lassen verschwundene Arten zurückkehren. Überall dort, wo Biber Ufergehölze auflichten, dauerhaft Teiche aufstauen und Wildnis schaffen, erbringen sie Ökosystem-Dienstleistungen ...weiterlesen



Generationenvertrag Wald – Verantwortung und Leidenschaft

Ulrich Sauter

Kunstverlag Schweineberg 2020, 196 S., 29,90 EUR

„Die wichtigste Aufgabe für uns, die wir heute Verantwortung tragen, ist die lebens-werte Zukunft für nachfolgende Generationen.“ Richard von Weizsäcker
Dem Wald auf der Spur: Der untrennbare Zusammenhang zwischen jetzt und früher manifestiert sich besonders deutlich im Wald. Bäume spannen wegen ihrer Langle-bigkeit einen epochalen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft. Waldwirtschaft umfasst Zeiträume, die weit über den eigenen Erfahrungshorizont einzelner Men-schen hinausreichen: Eine Waldgeneration kann leicht drei Menschengenerationen überdau-ern. ...weiterlesen



Die Geheimnisse der professionellen Baumfällung: Das umfangreiche Werk zur Arbeit mit der Motorsäge

Christoph Klose, Axenia Schäfer

QUICUMQUE Verlag 2019, 200 S., 29,95 EUR

Aktiver Wald- und Klimaschutz hat viele Facetten. Eine davon ist die ver-antwortungsbewusste Arbeit mit der Motorsäge. Professionell Bäume fäl-len zu können bedeutet, Verantwortung übernehmen zu können – Verant-wortung für die eigene Gesundheit und die von anderen Menschen, für die Natur und den Wald sowie für eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Holz. Das Hauptarbeitsmittel der Waldpflege ist die Motorsäge. Wir Süchtigen der Waldar-beit wissen: Nichts macht mehr Freude, als die Einheit von Mensch und Maschine am schöns-ten Arbeitsplatz der Welt. Dort, wo die Wipfel rauschen. Dort, wo die Arbeit Hand in Hand geht, wenn sie gut geplant ist. Dort, wo echte Gefahren lauern, die es ...weiterlesen



Mediathek

Allan Buras bei ARD alpha: Forests For Future – Wie pas-sen wir den Wald an den Klimawandel an?

Kurzvortrag auf der Bühne „Campus Talks“ von Dr. Allan Buras von der Professur für Land Surface-Atmosphäre Interactions, TUM zu Jahrringanalysen, der angespannten Situation im Wald durch Trockenstress, „Patientenakten“ Buche, Fichte und Kiefer und Folgerungen für den Umgang mit den Wäldern im Klimawandel. Zu sehen in der **ARD alpha-Mediathek**.



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Förderprogramm für Herdenschutz beim Wolf startet

Die Bayerische Staatsregierung fördert ab dieser Saison Maßnahmen zum Schutz von Weidetieren vor Wölfen. Nach Genehmigung der bayerischen Förderrichtlinie durch die EU beginnt die Förderung von Investitionen in Herdenschutzmaßnahmen am 30. April. Darauf weisen Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber hin.

Landwirtschaftsministerin Kaniber unterstrich: „Wir stehen zu unserer kleinstrukturierten Tierhaltung und lassen niemanden mit der Rückkehr der Wölfe allein. Dazu bieten wir den Tierhaltern Beratung zum Herdenschutz und Förderung der Herdenschutzmaßnahmen aus einer Hand an unseren Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an. Aber auch der Bund muss nun endlich seine Pflichten erfüllen und sich für eine EU-weite Bewertung des Erhaltungszustands einsetzen sowie die FFH-Richtlinie vollständig umsetzen, um die Voraussetzungen für eine Entnahme zur Bestandsregulierung zu schaffen. Hier wird Bayern nicht locker lassen.“ [...weiterlesen](#)



In vier Gebieten ist der Wolf in Bayern dauerhaft ansässig. Maßnahmen zum Schutz von Weidetieren vor Wölfen sind in Bayern ab sofort förderfähig. H.-J. Fünfstück

3.2 New call to develop Biocities concept!

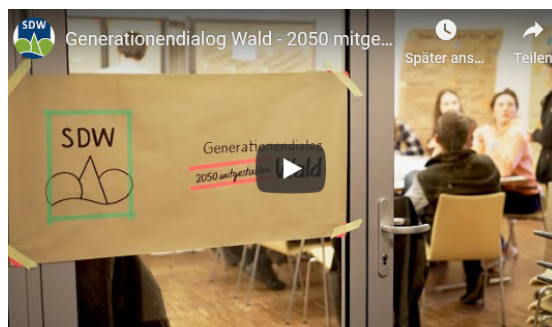
EFI is offering an opportunity for its member organisations to develop the concept of Biocities, in a new call launched. EFI aims to launch a Biocities Facility to better connect science-based knowledge to policy and practice, and to unlock the potential of forest-based solutions in rethinking and creating sustainable, healthy and resilient cities, while leading the decarbonization of our society. A grant of up to 200,000 euros from the EFI Network Fund is available to member organisations to fund a study to develop the concept of Biocities. This study will address knowledge gaps and identify specific topics and activities that could be addressed by the new Facility. Read more [here](#).

Deadline for applications: 31 May 2020, 17:00 CET.

3.3 Generationendialog Wald – Junge Erwachsene gestalten Wald der Zukunft

Im Generationendialog Wald entwickelten junge Erwachsene Ideen und Maßnahmen für den Wald der Zukunft. Die Ergebnisse der Dialogveranstaltungen fließen in die Entwicklung der Waldstrategie 2050 ein.

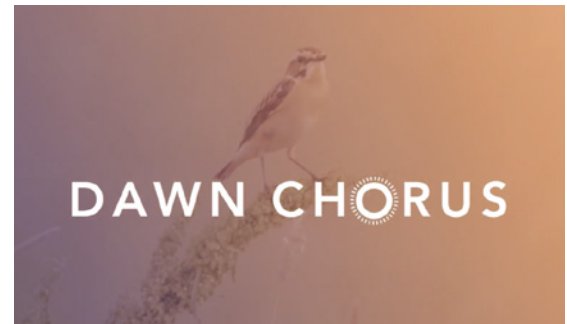
Zum [Webbeitrag](#) der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.
Zum [Ergebnisbericht](#) zu den Dialogveranstaltungen im Projekt Generationendialog Wald



3.4 Frühaufsteher gesucht – Vogelstimmen aufzeichnen!

Noch bis Freitag, 31. Mai läuft das Citizen Science-Projekt Dawn Chorus

Das Projekt „**Dawn Chorus**“, initiiert vom BIOTOPIA Naturkundemuseum Bayern und der Stiftung Nantesbuch, sammelt morgendliches Vogelgezwitscher für Wissenschaft, Artenschutz und Kunst. Dazu werden Mitmacher gesucht, die Ihr Vogelkonzert mit dem Smartphone aufnehmen und hochladen. Aus Freising sind bisher sechs Vogelkonzerte hochgeladen worden. Da geht noch was!



3.5 Expedition Erdreich verschoben

Im April Newsletter haben wir auf die Citizen-Science-Aktion „Expedition Erdreich“ hingewiesen. Aufgrund der durch das Coronavirus veränderten Gesamtsituation wird die Aktion in das Jahr 2021 verschoben. Interessierte können sich registrieren, um ab sofort keine Informationen zum Aktionsstart mehr zu verpassen.

www.wissenschaftsjahr.de/



3.6 Neues im Internet

Fristverlängerung für Förderaufruf „Kommunikation Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung“ bis 18. August 2020. Weitere [Informationen auf den Seiten der FNR](#)

Wallenberg Preis für Waldwachstumsmodell – Schwedischer König überreicht Auszeichnung im Oktober 2020. Zur [Meldung](#) auf Holzbau Austria

European forest governance post-2020. From Science to Policy 10. European Forest Institute. Zur [Meldung](#) auf der EFI-Website; The study was published on 29 April and is freely downloadable. [Download the full study / Download the executive summary](#)

Pflanzenvielfalt in Europas Wäldern nimmt ab. Zur [PM](#) auf idw

Dichtes Blätterdach schützt vor steigenden Temperaturen. Zur [PM](#) auf idw

2019 war Europas heißstes Jahr. Zur [Meldung](#) des europäischen Klimadienstes Copernicus

Neuer [Leitfaden](#) zum Eichenprozessionsspinner aus NRW

Bund bringt Waldbrandprävention und -bewältigung voran: Bundeswaldministerium und Bundesumweltministerium reagieren auf steigende Waldbrandgefahr und die massiven Waldschäden und bewilligen 22 neue Forschungs- und Modellvorhaben. Zur [PM](#) des BMEL

Neues [WSL-Merkblatt](#): Feuerökologie montaner Buchenwälder Waldleistungen und waldbauliche Maßnahmen nach Waldbrand

Die Krise als Weichenstellung für die Bioökonomie nutzen: In einem [Statement](#) vom 12. Mai 2020 appelliert der Sachverständigenrat Bioökonomie Bayern an die bayerische Staatsregierung, die aktuellen Herausforderungen als Momentum für eine nachhaltige Transformation zu verstehen.

Nachhaltigkeit durch Pandemie? Knapp 30 Prozent der Deutschen sehen in der Krise eine Chance. Zur [Meldung](#) auf www.wissenschaftsjahr.de

Stadtgrün hilft Menschen, die Corona-Pandemie zu überwinden – es bleibt auch nach der Krise lebenswichtige Ressource. Zur [Meldung](#) auf idw

Bayern soll bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein. Zur [Meldung](#) des Umweltministeriums

Cluster Forst und Holz in Bayern stellt klar: Holzverwendung nützt dem Klima. Zum [aktuellen](#) Webbeitrag

Lagebericht Holzbau Deutschland – 2019: 6,6 % mehr Wohn- und 9,1 % mehr Nichtwohngebäude in Holz. Zur [PM](#) von Holzbau Deutschland

Schweden erprobt 30 m-Windturbine in Holz. Durchbruch könnte den Weg für mehr Projekte dieser Art ebnen. Zur [Meldung](#) auf holzbauaustria

TU München veröffentlicht Brandschutznavigator: Neues [Tool](#) für baurechtskonformes Planen und Bauen mit Holz

4. Aktuelles aus der Forschung

Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weitere Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl

Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“

Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

